

spannten Arbeit auf den Feldern, ja gerade wegen den hohen Anforderungen an die Parteimitglieder, die Zeit gefunden wird, gehaltvolle Mitgliederversammlungen durchzuführen. Wo können die Genossen sonst den Verlauf der Erntearbeiten, für den sie die politische Verantwortung tragen, gründlich einschätzen und Schlußfolgerungen für jeden Genossen ziehen? In den Mitgliederversammlungen sollte eingeschätzt werden, welche Ergebnisse der Wettbewerb bringt, wie er öffentlich geführt und ausgewertet wird, wie jeder einzelne Genosse seine Aufgaben im Wettbewerb erfüllt. Daraus zieht die Versammlung auch Schlußfolgerungen für die Anwendung der verschiedensten Mittel der Agitation, der Pausengespräche der Agitatoren mit den Mährescherbesatzungen, Traktoristen, Erntebrigaden u. a.; für die Herausgabe von Flugblättern, für das Aufstellen von Wettbewerbstafeln usw. Es wird überlegt, wie die Fragen und Argumente der LPG-Mitglieder am besten beantwortet werden können, wie beste Erfahrungen verallgemeinert, hervorragende Leistungen gewürdigt und Mängel kritisiert werden sollen. Das wird zu einer echten Wettbewerbsatmosphäre beitragen.

In den Mitgliederversammlungen sollte auch eingeschätzt werden, wie die Leitung der Genossenschaft ihrer Verantwortung für die Führung der Erntearbeiten gerecht wird. Dazu gehört die Stellungnahme zur Arbeitsorganisation, zum rationellsten Einsatz der Technik, zur Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und modernster Technologien. Die Parteimitglieder prüfen, ob von dem Grundsatz ausgegangen wird, daß die Ernte, der Stoppelsturz und die Aussaat der Sommerzwischenfrüchte im Fließsystem termingerecht in bester Qualität erfolgen und ziehen Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit des Vorstandes. — Aber in keiner Grundorganisation darf während der Zeit der Ernte an den Aufgaben in der Viehwirtschaft vorbeigegangen werden. Die kontinuierliche Erfüllung des Planes der tierischen Produktion darf zu keinem Zeitpunkt unterbrochen werden.

Aktive Genossen in Weißensee

Ähnlich wie hier dargelegt, hat sich die Grundorganisation der LPG Weißensee, Kreis Sömmerda, rechtzeitig mit der Vorbereitung der Ernte beschäftigt. Die Genossen gingen davon

aus, daß es gar nichts nützt, ein hohes Erntetempo nur zu fordern, wenn nicht gleichzeitig durch eine gute politische Arbeit die Bereitschaft aller LPG-Mitglieder und der Dorfbevölkerung dafür geweckt wird.

Die Genossen in Weißensee betreiben keine allgemeine Agitation, sondern versuchen immer bei der Erläuterung der Politik der Partei von der Stimmung der LPG-Mitglieder, von ihren Fragen und Unklarheiten und von der Lage in der Genossenschaft auszugehen. In den Parteiversammlungen wird beraten und festgelegt, welche ideologischen Probleme unter den LPG-Mitgliedern zu klären sind, um bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben schneller voranzukommen. Dafür ein Beispiel.

Nur 30 Prozent aller Mitglieder der LPG haben eine fachliche Ausbildung. Die Mehrzahl der noch nicht ausgebildeten Mitglieder ist aber noch nicht bereit, sich zu qualifizieren. Das Zurückbleiben in der Qualifizierung führte bei einigen zu Zweifeln an der Möglichkeit, die Produktion weiter zu steigern. Mit ihnen sprechen die Genossen über die Bedeutung der sozialistischen Intensivierung der Produktion, über die perspektivische Entwicklung der LPG und die dazu erforderliche höhere Qualifikation jedes Mitgliedes der LPG. Solche und andere Fragen werden in persönlichen Aussprachen der Agitatoren mit den LPG-Mitgliedern, in Brigadeversammlungen, in Foren diskutiert.

Diese Methode der Massenarbeit wird die Grundorganisation auch während der Ernte beibehalten. Schon heute kennt jeder Genosse seine Aufgaben, die er in der Erntezeit zu erfüllen hat, sei es in der Massenarbeit, im Wettbewerb oder auf ökonomischem Gebiet in seinem Arbeitsbereich. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Parteileitung vor allem den Parteigruppen in den Spezialistenbrigaden „Halmfrucht und Futterbau“ sowie „Hackfrucht“.

Alle Kräfte der Partei im Kreis zur Einbringung der Ernte zu mobilisieren und darauf vorzubereiten, ist Aufgabe der Kreisleitungen. Gleichzeitig sollten sie jedoch dafür sorgen, daß sich auch alle gesellschaftlichen Organisationen für die Ernte verantwortlich fühlen und die Menschen ihres Einflusses für die Mitarbeit gewinnen. So wird die Ernte zur Sadie der ganzen Dorfbevölkerung werden.